

Abenteuerlicher Schulbau

Bergedorf/Konseng (upb). Ein Weihnachtsgeschenk wird die neue Schule für die 300 Kinder des Dorfs Konseng wohl nicht werden. Aber die Bergedorferin Ange Dries-Behrenbeck wirbelt mächtig im kambodschanischen Dschungel, damit der

Neubau im Januar wirklich eingeweiht werden kann. „Das Fundament steht schon“, schrieb sie uns jetzt in einer E-Mail. „Allerdings sind die Gesamtkosten auf 11 600 Dollar geklettert. Und die Zustände beim Materialtransport über

Dschungel-Pisten sind chaotisch. Es ist wirklich das totale Abenteuer.“

Wir berichten in loser Folge über den Stand des Projekts, seit die 62-Jährige Mitte August mit den Schulplänen im Kopf nach Südostasien flog. Bis zum Frühling will sie bleiben, damit der Schulbetrieb in der ärmsten Region des von Korruption geschüttelten Landes anlaufen kann.

Finanziert wird das Projekt größtenteils von Ange Dries-Behrenbeck selbst, die dafür ihre Ersparnisse investiert und sogar persönliche Gegenstände verkauft hat. Zudem beteiligt sich jede Familie des Dorfes mit dem für kambodschanische Verhältnisse hohen Betrag von 1,25 Euro. Wichtig sind zudem Spenden aus Deutschland, die der in Bergedorf gegründete Verein „Children’s Dream“ sammelt. Alle Kontaktdaten und aktuelle Bilder vom Schulprojekt gibt es im Internet.



Zwangspause auf der Dschungelpiste: Ange Dries-Behrenbeck (li.) und Mitarbeiter des Schulbau-Teams mit ihrem Transporter.

@ Internet:
www.kambodscha-schule.de